

# Vorbericht Finanzplan

## Grundlagen

Der Finanzplan dient als Führungsinstrument. Er wird jährlich der Entwicklung angepasst und gibt Auskunft über die Gemeindefinanzen in den nächsten vier Jahren, die Investitionstätigkeit, die Auswirkungen der Investitionen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie die Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen. Er zeigt die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie die Bilanzgrössen auf. Der Finanzplan ist öffentlich und wird vom Gemeinderat beschlossen.

Für die Erarbeitung wurden folgende Grundlagen herangezogen:

- Jahresrechnung 2018
- Budget 2019 und 2020
- Prognosedaten Kanton Bern und Kantonale Planungsgruppe Bern
- Investitionsplan Gemeinderat Uebeschi
- Generelle Wasserversorgungsplanung GWP
- Generelle Entwässerungsplanung GEP

## Allgemeine Bemerkungen

Der Gemeinderat Uebeschi hat den Finanzplan an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2019 beraten und genehmigt. Der Finanzplan wird der Gemeindeversammlung am 2. Dezember 2019 zur Kenntnis gebracht. Zudem liegt dieser auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und kann zusammen mit dem Budget bezogen werden.

## Ergebnisse

In allen Planjahren wird mit folgenden unveränderten Ansätzen gerechnet:

- Steueranlage 2.0 der einfachen Steuer
- Liegenschaftssteuer 1.2‰ des Amtlichen Wertes

Die Tarife der Grund- und Verbrauchsgebühren in den Spezialfinanzierungen sind unverändert.

## Allgemeiner Haushalt

Im Rechnungsjahr 2018 konnte die Finanzpolitische Reserve mittels zusätzlichen Abschreibungen zum ersten Mal geäufnet werden. Der Bestand beträgt rund Fr. 211'000. Sowohl Bildung als auch Auflösung der zusätzlichen Abschreibungen sind an die rechtlichen Voraussetzungen gemäss Gemeindeverordnung gebunden. In untenstehender Tabelle ist ersichtlich, dass die Reserve die Aufwandüberschüsse abfedert.

	2021	2022	2023	2024
Ergebnisse	-98'000	-32'000	-22'000	-214'000
Einlage Finanzpolitische Reserve	0	0	0	0
Entnahme Finanzpolitische Reserve	98'000	13'000	0	0
<b>Endergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-19'000</b>	<b>-22'000</b>	<b>-214'000</b>

Gegenüber dem Finanzplan aus dem Vorjahr sind die Endergebnisse im Allgemeinen Haushalt schlechter. Der Grund dafür ist der hohe Strassenunterhalt. Im letztjährigen Finanzplan rechnete man im Jahr 2021 mit zusätzlichen Strassenkosten von Fr. 30'000. Genauere Abklärungen und Offerten haben gezeigt, dass dies nicht genügt. Heute rechnet man mit Fr. 100'000. Im Jahr 2024 ist eine weitere Strassensanierung geplant, die geschätzten eingerechneten Kosten betragen Fr. 200'000.

Zu gegebener Zeit ist genau zu prüfen, ob es sich um Unterhalt oder um eine Investition handelt. Die Definition einer Investition lautet wie folgt: *Als Investitionen werden alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke verstanden. Diese Ausgaben ermöglichen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre.*

Dies ist deshalb wichtig, da Unterhaltsarbeiten sofort abgeschrieben sind und die Zukunft nicht belasten. Hohe Unterhaltsarbeiten schlagen sich jedoch im Ergebnis der Jahresrechnung direkt nieder. Investitionen werden über die vorgesehene Nutzungsdauer (*Strasse 40 Jahre*) in Zukunft abgeschrieben. Durch etliche neue Investitionen steigt der Abschreibungsaufwand an und kann zu einer enormen Belastung werden.

## Wasserversorgung

Der Bereich Wasser weist in allen Planjahren einen ausgeglichenen Haushalt aus. Unterhalt an Leitungen und Abschreibungsaufwand kann dem angesparten Werterhalt entnommen werden. Die jährliche Einlage Werterhalt beträgt 100% der Erneuerungsrate Wiederbeschaffungswerte. Der Kostendeckungsgrad beträgt 100%. Dadurch wird das Eigenkapital (*Rechnungsausgleich*) nicht auf das geforderte Mass der kantonalen BSIG Weisung reduziert. Eine erneute Prüfung der Tarife ist sinnvoll. Der Bestand Werterhalt steigt auf rund Fr. 650'000 an. Eine allfällige Senkung der Einlage Werterhalt kann unter Berücksichtigung der GWP-Massnahmen diskutiert werden. Es ist aber Vorsicht geboten, da Massnahmen an Leitungen und Hydranten teuer sind und rasch der Werterhalt abgebaut wird.

## Abwasserentsorgung

Die Ergebnisse im Bereich Abwasser zeigen ein ähnliches Bild wie im Bereich Wasser. Das Finanzhaushaltsgleichgewicht ist gewahrt. Der Kostendeckungsgrad beträgt 100%. Der Bestand des Eigenkapitals bleibt bei rund Fr. 150'000. Eine vorsichtige Senkung der Tarife ist möglich. Der Werterhalt steigt trotz der Entnahmen für Unterhalt- und Abschreibungsaufwand auf 1,2 Millionen an.

## Abfallentsorgung

Wie im Vorbericht zum Budget 2020 erwähnt, wird nächstes Jahr Unterhaltsarbeit an der Sammelstelle nötig. Der Aufwandüberschuss kann mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden. In den Planjahren ist die Rechnung ausgeglichen. Zu berücksichtigen ist, dass der Gemeinderat das Abfuhrwesen in naher Zukunft anders organisieren möchte. Da noch keine konkreten Pläne und Kosten vorhanden sind, wird aktuell mit den heutigen Gegebenheiten gerechnet. Das Eigenkapital beträgt in den Planjahren konstant rund Fr. 115'000.

## Steuereinnahmen

Die Steuerprognose ist vorsichtiger ausgefallen. Zumal die Einwohnerzahlen respektive Steuerpflichtigen in den letzten Monaten rückläufig waren. Die höheren Einnahmen der Liegenschaftssteuern infolge der AN20 (*Allgemeine Neubewertung Amtlichen Werte im Jahr 2020*) sind berücksichtigt.

## Investitionen Planjahre

Die geplanten Investitionen sind in den Tabellen 2 ersichtlich, aufgeteilt nach Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen.

Im Allgemeinen Haushalt sind Investitionen an der Schulanlage und dem Verwaltungsgebäude vorgesehen. Genauereres zu den Projekten wird zu gegebener Zeit an der Gemeindeversammlung erläutert und präsentiert.

Im Bereich Wasser sind GWP Massnahmen eingestellt. Ob diese Investitionen früher oder später durchgeführt werden, ist zu gegebener Zeit zu prüfen. Der dadurch generierte Abschreibungsaufwand wird dem vorhandenen Werterhalt entnommen und belastet die Erfolgsrechnung Bereich Wasser nicht.

Im Bereich Abwasser sind in den Planjahren keine Investitionen vorgesehen.

## Fremdkapital

Die Mittelflussrechnung zeigt den neuen Fremdkapitalbedarf. Zum aktuellen Fremdkapital von aktuell 1,2 Millionen werden zusätzlich 2 Millionen nötig sein. Die Zinsen sind tief, die Fremdkapitalbeschaffung ist günstig. Es soll aber nicht vergessen gehen, dass die Schulden nach Ablauf zurückbezahlt oder refinanziert werden müssen. Bei einer Refinanzierung sind die Zinsentwicklung und deren Belastungen heute ungewiss. Schulden von drei Millionen ist für die Grösse der Einwohnergemeinde Uebeschi hoch.

## Eigenkapital

Die Entwicklung des Bilanzüberschusses sieht wie folgt aus:

	2020	2021	2022	2023	2024
Bilanzüberschuss	496'000	496'000	477'000	456'000	242'000

## Generelle Bemerkungen zur Planung

Abschliessend ist festzuhalten, dass der Spielraum für die Gemeinde Uebeschi im allgemeinen Haushalt (*Steuerhaushalt*) eng bleibt. Eine genaue Planung, eine kontinuierliche Überprüfung der Konsumausgaben auf Notwendigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit und die Einhaltung der Budgetkredite ist für Uebeschi wichtig und ständiger Begleiter.

3635 Uebeschi, 31. Oktober 2019

Einwohnergemeinde Uebeschi



Hanspeter Wenger  
*Gemeindepräsident*



Gisela Roth  
*Finanzverwalterin*